

Jahresbericht der TH Köln

2023

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt



Meilensteine



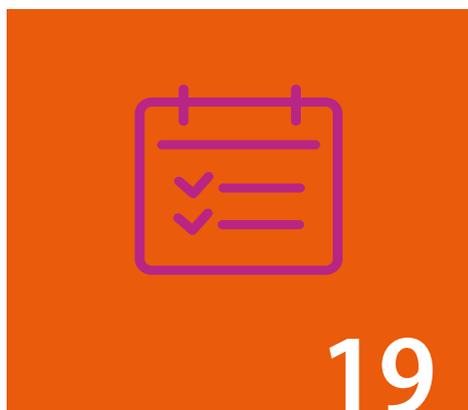
Hochschulentwicklung



Lehre und Studium



Forschung und Transfer



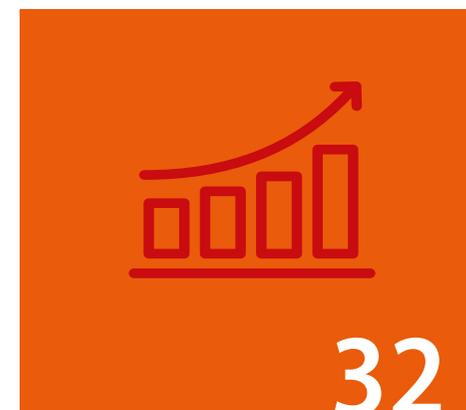
Events



Auszeichnungen



Partnerschaften



Facts and Figures

Vorwort



Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln bis 30. April 2024



Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Präsidentin der TH Köln seit 01. Mai 2024

Liebe Leser*innen,

naheliegender ist es nicht, dass gleich zwei Personen mit dem Titel Präsident bzw. Präsidentin den Jahresbericht einleiten. Als Präsident, der bis Ende April 2024 im Amt war und als Präsidentin, die dieses Amt seit 1. Mai 2024 inne hat, ist es für uns jedoch selbstverständlich, gemeinsam auf

das zurückliegende Jahr zu blicken. Was waren die Höhepunkte, welche Entwicklungen in Lehre, Forschung und Transfer sind besonders hervorzuheben?

Als zentrales Merkmal kennzeichnete »Vernetzung« auch im Jahr 2023 die Aktivitäten der TH Köln. Sie prägte Lehre, Forschung, Governance

und Kooperationen der Hochschule auf regionaler Ebene ebenso wie im nationalen und internationalen Umfeld.

Vernetzung bezieht sich nicht nur auf den geografischen Raum, sondern auch auf die Zusammenarbeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und die Einbindung von externen Partner*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die die Lösung komplexer Fragestellungen in Forschungs- und Transferprozessen zum Ziel haben. Gemeinsam Erkenntnisse gewinnen, partizipative Prozesse entwickeln und gestalten und auf diese Weise Wissen für die Gesellschaft wirksam zu machen: die Wertschätzung von Vielfalt, das Verständnis für mannigfaltige Perspektiven und einen dialogorientierten Diskurs sind dafür unabdingbare Voraussetzung.

Das Primat der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit bleibt für uns auch in

der strategischen Weiterentwicklung der TH Köln handlungsleitend. Die Hochschule hat sich vorgenommen, diese in allen Handlungsfeldern fest zu verankern.

Freuen durften wir uns 2023 mehrfach über internationalen Besuch aus der Science Community; zudem fanden die Vorhaben und Projekte der TH Köln Anerkennung und Begeisterung – von den Ministerien des Landes über die Bundesebene bis hin zum Staatspräsidenten. Nicht zuletzt schärft auch diese Wertschätzung den Blick für den gesellschaftlichen Auftrag von Hochschulen in einer Zeit großer globaler Herausforderungen, die zugleich von Disruption, Umbrüchen und Unsicherheiten geprägt ist.

Viel Freude beim Lesen!

Lehre neu gestalten



Exzellenz in der Lehre zählt zu den Kernwerten der TH Köln. Zahlreiche Auszeichnungen sowohl für die Institution als auch für Lehrende unterstreichen die Erfolge in der Entwicklung einer innovativen Lehr-/Lernkultur. Vor diesem Hintergrund war die TH Köln im vergangenen Jahr auch eine bestens geeignete Adresse für die TURN Conference. Die von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre initiierte Veranstaltungsreihe ging 2023 in die zweite Runde.

Was ist transformative Lehre? Und wie lässt sich die Lehre der Zukunft gestalten? Mit diesen und weiteren Fragen hat sich die TURN Conference 2023 befasst. Die Tagung richtete sich als Austauschort zum Lehren und Lernen unter anderem an Wissenschaftler*innen, Lehrende, Studierende, an Hochschuldidaktik, -management und -verwaltung sowie an Hochschulleitungen. Im Fokus standen der Perspektivwechsel, Lehrinnovationen, die Hochschulentwicklung sowie der Transfer in

die Scientific Community. Welche Bedeutung der guten Lehre zukommt, unterstrich auch Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes zum Auftakt der Tagung.

Dem Leitmotiv »Prototyp Zukunft – Lösungen für transformative Lehre teilen« gemäß waren eigens für die Tagung unterschiedlichste Workshops- und Beteiligungsformate entwickelt worden, die die rund 550 Teilnehmer*innen einluden, Fragestellungen zu Themen wie »Individuelles Lernen« oder »Lehrentwicklung« gemeinsam zu bearbeiten. In sogenannten BlindDate-Sessions finalisierten sie Konzepte, die bereits sehr weit entwickelt waren, während in Workshops Ideen ohne systematische Vorarbeiten gepitcht und dann weiterbearbeitet wurden. Darüber hinaus konnten Teilnehmer*innen ihre vorhandenen Konzepte und Lösungen im Format ConceptSprint schärfen. Beratungsangebote für die Teilnehmer*innen zielten darauf ab, Lehrkonzepte möglichst effizient für andere zugänglich zu machen. Ziel aller Aktivitäten war es, dass gute Ansätze von möglichst vielen Akteur*innen genutzt werden können.

Abgeschlossen wurde die dreitägige Veranstaltung mit dem sogenannten »Clean UP – Aufräumen mit Expert*innen«. In diesem Format diskutierten Dr. Sabine Behrenbeck (Wissenschaftsrat), Claudia Bremer (Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft), Kevin Saukel (Digital Change Maker Hochschulforum Digitalisierung), Prof. Dr. Dr. Oliver Reis (Uni Paderborn) sowie Dr. Antje Mansbrügge (Stiftung Innovation in der Hochschullehre) und Präsidentin Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, zum da-

maligen Zeitpunkt Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln.

Ideen aus dem Publikum wurden auf ihre Transferfähigkeit hin beleuchtet – um sie dann als behaltenswert, überflüssig oder zu verändern einzuordnen. Das Format hat verdeutlicht, dass viele Themen an Hochschulen, wie zum Beispiel digitale Lehre, Eigenverantwortung oder Hierarchien, neu gedacht werden können und eine lebendige Diskussion dieser Themen Bestandteil von Innovation sein muss.

Weitere Informationen unter:

turn-conference.org/speicher/turn23 ↗



Austausch gesucht: Die Teilnehmenden der TURN Conference nutzten jede Gelegenheit am Campus Südstadt.



Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, hat die TURN Conference eröffnet.



Alt-Präsident Prof. Dr. Stefan Herzig erläuterte die Haltung der TH Köln zur Gestaltung von Transformation.



Ist das transferfähig oder kann das weg: Beim **CleanUp** wurden Ideen aus dem Publikum herangezogen und eingeordnet.



Expert*innenurteil: (v.l.) Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Prof. Dr. Dr. Oliver Reis, Kevin Saukel, Claudia Bremer, Dr. Antje Mansbrügge, Dr. Sabine Behrenbeck und Moderator Jan-Martin Wiarda.

Hoher Besuch

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat im Rahmen seiner Südostasien-Reise im Februar 2023 das German Apsara Conservation Project (GACP) in Angkor, Königreich Kambodscha, besucht. Der deutsche Beitrag zur Sicherung der Weltkulturerbestätte steht seit mehr als 25 Jahren unter der wissenschaftlichen Leitung der TH Köln.

Das Projekt widmet sich der Erhaltung von dekorierten Oberflächen an den Tempeln von Angkor und an anderen Tempelanlagen in Kambodscha. Es wird aus Mitteln des Kulturerhalt-Programms des Deutschen Auswärtigen Amtes und der TH Köln finanziert. Prof. Dr. Hans Leisen und Dr. Esther von Plehwe-Leisen vom Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der TH Köln haben das Projekt ins Leben gerufen, ein kambodschanisches Restaurator*innenteam aufgebaut und die Arbeiten vor Ort wissenschaftlich geleitet. Bei der Arbeit steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Dieses Ziel wird durch eine sorgfältige wissenschaftliche Vorbereitung der Konservierungseingriffe und vor allem durch die gründliche Ausbildung der Khmer-Restauratoren in den verschiedenen Konservierungstechniken gewährleistet. Heute ist das kambodschanische GACP-Restaurator*innenteam bekannt für seine ausgezeichneten Fähigkeiten und seine guten praktischen Leistungen kombiniert mit theoretischem Wissen um die Wirkungsweise von Konservierungsmaterialien. Das kambodschanische Team wird von Site-Manager Luy Sophors und seinem Stellvertreter Korn Channy geleitet. Seit 2020 sind die meisten Mitglieder des GACP-Teams in die APSARA National Authority integriert.

Der Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeige, welche Bedeutung dieses Projekt für den internationalen Austausch habe, betonte der 2023 amtierende Präsident, Prof. Dr. Stefan Herzig. »In mehr als 25 Jahren ist das GACP zu einem beispielgebenden Modell geworden, wie der Erhalt von kulturellen Denkmälern auf der Basis von Wissens- und Technologietransfer gelingen kann.«



Interessiert am Detail: **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** mit seiner Ehefrau **Elke Büdenbender** beim Besuch des German Apsara Conservation Project (GACP) in Angkor, Königreich Kambodscha.



Beeindruckende Kulisse: **Prof. Dr. Hans Leisen** (r.) und **Dr. Esther von Plehwe-Leisen** (2.v.r.) vom Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der TH Köln empfangen den hohen Besuch aus Deutschland.



Das kambodschanische Team mit Site-Manager **Luy Sophors** und seinem Stellvertreter **Korn Channy**. Seit 2020 sind die meisten Mitglieder des GACP-Teams in die APSARA National Authority integriert.



Sorgfältige Herangehensweise: Im Rahmen des Projekts wurde die Ausbildung in den verschiedenen Konservierungstechniken gewährleistet.

Kontinuität an der Spitze

Im November 2023 konnte das Stellenbesetzungsverfahren für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der TH Köln abgeschlossen werden: Die langjährige Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln, Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, wurde von der Hochschulwahlversammlung mit überwältigender Mehrheit zur neuen Präsidentin gewählt. Sie löste zum 1. Mai 2024 Prof. Dr. Stefan Herzig ab, der zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand getreten ist.

»Die sehr breite Zustimmung, die Frau Prof. Dr. Heuchemer in der Hochschulwahlversammlung erfahren hat, ist eine hervorragende Ausgangsbasis für ihre Arbeit als Präsidentin der TH Köln. Mit ihren ausgewiesenen und langjährigen Erfahrungen auf Leitungsebene, in der akademischen Selbstverwaltung, insbesondere mit ihren Verdiensten in der Entwicklung von Lehre und Studium an der TH Köln, für die die Hochschule mehrfach ausgezeichnet worden ist, hat sie dazu beigetragen, die Hochschule bestens in der deutschen Hochschullandschaft zu positionieren.«, unterstrich der damalige Vorsitzende des Hochschulrats, Prof. Dr. Matthias Jarke, nach der Wahlversammlung.

Eingeleitet hatte die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger für Prof. Dr. Stefan Herzig die Findungskommission im März 2023. Ihr gehörten sechs Senatsmitglieder aus allen Hochschulgruppen sowie drei Mitglieder des Hochschulrats an. Zum Abschluss des Auswahlprozesses hatte die Kommission Prof. Dr. Sylvia Heuchemer der Hochschulwahlversammlung als bestgeeignete Kandidatin vorgeschlagen.



Zu den ersten Gratulierenden gehörten der amtierende Präsident **Prof. Dr. Herzig** sowie die Hochschulratsmitglieder **Dr. Doris Aebi** und **Prof. Dr. Matthias Jarke** (v.l.).

Vom Wert der Vielfalt

Die allgemein in der Gesellschaft zu beobachtende Polarisierung führte laut Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2023 vermehrt zu Fällen von Diskriminierung und Ausgrenzung. Für Diversität, Perspektivenvielfalt und Chancengerechtigkeit sichtbar und nachdrücklich einzutreten und dies im eigenen institutionellen Rahmen fest zu verankern, war ein Ziel der TH Köln im vergangenen Jahr. Die Hochschule will ein diskriminierungs- und gewaltfreier Studien-, Lehr-, Forschungs- und Arbeitsort sein, in dem die Hochschulmitglieder ihre Potenziale entfalten können. Mit Beteiligung der Hochschulangehörigen wurde eine Antidiskriminierungsordnung entwickelt, die bindenden Charakter hat.

Die Ordnung beschreibt nicht nur das Selbstverständnis der TH Köln, sondern ermutigt zum Hinsehen und Benennen von jeglicher Art und Form von Diskriminierung. Betroffenen wird Schutz und Unterstützung durch qualifizierte Beratung angeboten. Klare Regelungen, wie bei einem Verdacht auf einen Verstoß gegen das Verbot von Diskriminierung, Belästigung, Gewalt, Stalking und Mobbing vorgegangen wird, sorgen für die Wahrung der Rechte von Betroffenen und Beschuldigten und schaffen Verlässlichkeit und Transparenz für die Hochschulgemeinschaft.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/amtlichemitteilungen/entfassung_25_2024.pdf 



Flagge zeigen: Mit der Universität zu Köln im »Hochschulwagen« bei der CSD-Parade in Köln

Forschungsmodus Reallabor

Wie können Anpassungsstrategien an den Klimawandel so entwickelt werden, dass sie größtmögliche und dauerhafte Wirkung entfalten, also nachhaltig im besten Sinne sind? Welche lokalen Strategien und Portfolios tragen dazu bei, mit Naturgefahren wie Starkregen und Hitze besser umgehen zu können? Bei der Frage wie integrative Planungsprozesse von kritischen und grün-blauen Infrastrukturen entwickelt und gestaltet werden, sollen Anforderungen, Expertisen und Erfahrungswissen unterschiedlichster Akteur*innen einfließen. Wissenstransfer verläuft somit nicht linear aus der Hochschule in den Markt. Mit dem Projekt »Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln«, kurz: Co-Site, lotet die TH Köln aus, wie solche Prozesse der Wissenserzeugung initiiert werden können, welche Voraussetzungen sie brauchen und wie sie gelingen.

Ein wichtiges Element dabei ist die Wissenschaftskommunikation. Sie stellt die Bedürfnisse der Menschen in der Region in den Mittel-

punkt, um Wissen zugänglich zu machen und Lernerfahrungen zu ermöglichen – und wird deshalb selbst zum Forschungsgegenstand im Prozess. Co-Site startet zunächst mit den vier Projektregionen Ertftstadt, Kolpingstadt Kerpen, Leverkusen und Rhein-Erft-Kreis. Das Co-Site-Team bestand Ende 2023 aus sieben Professor*innen und 18 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die sich in acht Fachgruppen gliedern. Ein Transferbeirat berät und unterstützt das Projektteam. Zum Forschungssetting von Co-Site gehört ein Kreativraum, in dem das Projektteam und Partner*innen zusammenkommen können, Veranstaltungen realisiert werden und das kreative Zusammenarbeiten möglich ist. Um mehr Menschen zu erreichen, wird zudem ein mobiles Lab eingerichtet, das Aktionen direkt vor Ort möglich macht. Gefördert wird das Vorhaben durch die Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/co-site ➔

Co-Creator Spaces – stationär und mobil

Auf 80 Quadratmetern Fläche entsteht am Standort Mülheim der TH Köln ein »Co-Creation & Transformation Space«, in dem die Akteur*innen Forschungsfragen generieren und Ergebnisse vorstellen können. Ein zentraler Bestandteil des Co-Creator-Space ist das virtuelle Lab, in dem sich die Projekte des Reallabors über immersive Virtual Reality-Anwendungen oder Hologramme zeit- und ortsunabhängig vernetzen können. Der Fokus ist gerichtet auf Themen rund um den Klimawandel und grün-blau sowie kritische Infrastrukturen. Beispielsweise sollen Maßnahmen des Umwelt- und Katastrophenschutzes virtuell erlebt werden können und Bürger*innen so unmittelbar an den regionalen Transformationsprozessen beteiligt werden. Ein mobiles Lab – ein Van mit Sitzecke – soll ab 2024 auf Transfertouren zwischen den Co-Site-Projektregionen Leverkusen, Kerpen, Ertftstadt und dem Rhein-Erft-Kreis unterwegs sein. Das mobile Labor ermöglicht es, die Projekte durch hybride interaktive Methoden greifbar zu machen, Veranstaltungen vor Ort in den Städten und Kommunen zu begleiten und die Bürger*innen in die Reallaborarbeit einzubinden.



Von Kunst- und Kulturgut bis KI

Im Herbst 2022 konnte Ina Brandes als neue Kultur- und Wissenschaftsministerin des Landes den Campus Leverkusen der TH Köln in der neuen Bahnstadt Opladen feierlich eröffnen, im Frühjahr 2023 machte sie sich in Köln ein umfassendes Bild von der Entwicklung der Technischen Hochschule. Das Präsidium empfing die Ministerin in der Bildungswerkstatt – einem multifunktionalen Lehr – und Lernraum, dessen Gestaltung und Ausstattung bereits einen Eindruck von der auf projektorientiertes forschendes Lernen ausgerichteten Lehr- und Lernkultur an der TH Köln vermittelt. Im Austausch mit der Hochschulleitung informierte sich Ina Brandes über Lehre, Forschung und Transfer an der TH Köln sowie das große Erneuerungs- und Modernisierungsvorhaben am Campus Deutz.

Soziale Innovation zu gestalten und Wissen wirksam zu machen für die Gesellschaft sind die Leitmotive der TH Köln. Welche Chancen und Möglichkeiten Digitalisierung und Künstliche Intelligenz für technikfernere Bereiche bieten, zeigte Prof. Dr. Anja, Richert, Dekanin der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme, anhand der Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um Social Robotics.

Zum Abschluss besuchte die Kultur- und Wissenschaftsministerin das Cologne Institute of Conservation Sciences, das akademisch qualifizierte Fachkräfte für Restaurierung ausbildet. Das kleinste Institut der TH Köln verbindet Wissenschaft, Technologie und Kultur aufs Beste und bearbeitet vielfältige Fragestellungen rund um die Konservierung von Kunst- und Kulturgut bis in die Moderne hinein. Institutsangehörige präsentierten ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten anhand von Objekten aus Holz, Textilien und Schriftgut.



Ina Brandes (2.v.l.), Kultur- und Wissenschaftsministerin des Landes NRW, machte im Mai 2023 ihren Antrittsbesuch an der TH Köln. Der damals amtierende Präsident **Prof. Dr. Stefan Herzig** empfing die Ministerin gemeinsam mit den damaligen Vizepräsidentinnen **Dr. Ursula Löffler** und **Prof. Dr. Sylvia Heuchemer** (3. und 4.v.l.) in der Bildungswerkstatt.



Mit KI auf Du und Du: Ina Brandes verschaffte sich einen Einblick in die Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um Social Robotics.

Eine unter wenigen

Im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte kommt dem Personalmanagement besondere Bedeutung zu. Qualitativ hochwertige Berufungsverfahren sind ein wesentlicher Baustein, um Wissenschaftler*innen zu gewinnen. Dass die TH Köln auf diesem Feld professionell agiert, hat 2023 der Deutsche Hochschulverband (DHV) bestätigt. Als bundesweit erste Hochschule für Angewandte Wissenschaften kann die TH Köln seit 1. März 2023 das DHV-Gütesiegel für faire und transparente Verfahren bei der Berufung von neuen Professor*innen führen. Zum Zeitpunkt der Zuerkennung hatten nur 19 weitere Hochschulen diese Auszeichnung inne. Der Deutsche Hochschulverband ist die bundesweite Berufsvertretung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit über 33.000 Mitgliedern.

»Für eine erfolgreiche Personalpolitik in Lehre und Forschung ist ein kluges und umsichtiges Berufungsmanagement wichtig. Mit dem Gütesiegel stellt der Hochschulverband ein Instrument bereit, um Berufungsverhandlungen an Hochschulen positiv fortzuentwickeln«, erklärte der Präsident des DHV, Prof. Dr. Bernhard Kempen. Bewertet wurden unter anderem die Organisation des Prozesses sowie Fairness, Wertschätzung, Transparenz und Verlässlichkeit in Berufungsverhandlungen. In das standardisierte Analyseverfahren waren auch Interviews mit an die TH Köln berufenen Professor*innen eingegangen. Auch wenn die TH Köln in Berufungsverhandlungen durchgängig mit guten Standardzusagen operiere, gebe es im Einzelfall Gestaltungsmöglichkeiten, erkannten die Prüfer*innen des DHV. Neue Professor*innen fühlten sich an der TH Köln durch zahlreiche Einführungsveranstaltungen sowie ein vielseitiges Fort- und Weiterbildungsprogramm schnell willkommen. Ein »Dual Career«-Service für die Partner*innen neuberufener Professor*innen sowie ein gut funktionierender Familienservice, zeichneten die TH Köln ebenfalls aus.

»Das DHV-Gütesiegel bestätigt unseren Weg und ist gleichzeitig Ansporn, noch besser zu werden. Wir sind dankbar für zahlreiche wertvolle Hinweise, zum Beispiel zu organisatorischen Verbesserungen und zur Weiterentwicklung des Verhandlungsprozesses.«, betonte der 2023 amtierende Präsident der TH Köln, Prof. Dr. Stefan Herzig.



Prof. Dr. Bernhard Kempen, Präsident des DHV, und Prof. Dr. Stefan Herzig, bei der Verleihung des Gütesiegels (v.l.)

Gemeinsam lernen



Wie muss Lehre beschaffen sein, um den Anforderungen an eine akademische Ausbildung zu entsprechen, die künftige Absolvent*innen zur Lösung der Herausforderungen der Zeit befähigt? Welche Lernsettings sind notwendig, um neben Fachinhalten und der Vermittlung wissenschaftlicher Methoden Raum zu geben für die Entwicklung der so genannten Future Skills: kritisches, analytisches und kreatives Denken, Resilienz, Agilität und Flexibilität, Eigeninitiative und Teamfähigkeit? Ohne Zweifel verlangt eine interdisziplinäre, innovative, zukunftsgerichtete Lehr- und Lernkultur auch ein anderes Verständnis der Lehrenden für die eigene Arbeit. Coachingprogramme für neu an die Hochschule berufene Professor*innen fördern

aktiv den interdisziplinären Austausch, Reflexion und das Teilen von Good Practises im Sinne der Open Science.

Zudem wird die Beforschung der Lehre aktiv betrieben. Die Lehrenden werden verstärkt darin unterstützt, sich wissenschaftsbasiert mit der eigenen Lehre auseinanderzusetzen, diese auf ihre Wirksamkeit hin zu evaluieren und die Erkenntnisse zu veröffentlichen.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/zentrum-fuer-lehrentwicklung_47876.php 

Stichwort KI

Licht und Schatten – wie viele Entwicklungen zuvor erfordert auch der Umgang mit generativer Künstlicher Intelligenz eine differenzierte Auseinandersetzung mit den damit verbundenen Chancen und Risiken. Wie die neuen Technologien eingesetzt werden können, welche Gestaltungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sich für die Entwicklung von Lehr-, Lern- und Prüfungsprozessen bieten, wird an der TH Köln erprobt. Auf Initiative des Zentrums für Lehrentwicklung der TH Köln wurde die Initiative KI@TH Köln ins Leben gerufen. In diesem Expertisezirkel arbeiten digitale Lehr-/Lernexpert*innen aus allen Fakultäten und über Fakultätsgrenzen hinweg zusammen, um über den Einsatz von KI in der Lehre zu reflektieren, Good Practise-Beispiele vorzustellen und so das Wissen über die »nächste Generation« der Digitalisierung in der Lehre zu teilen. 2024 wurde das THKI GPT-Lab eingeführt. Das didaktische Interface zur Nutzung des Large Language Models ChatGPT wird von der Campus IT betrieben und basiert auf einer API-Schnittstelle. Dadurch können Anfragen an ChatGPT kostenlos und datenschutzkonform gestellt werden.

Gewinn für die Hochschulgemeinschaft



(v.l.) **die Bildungsfachkräfte** Florian Lintz und Amandj Hosseyni, Prof. Dr. Andrea Platte, Luca Prachthäuser, Andreas Martin und Jil Marie Zilske, Prof. Dr. Dagmar Brosey, Jennifer Cöllen und Fabian Hesterberg, Prof. Dr. Stefan Herzig sowie die pädagogischen Begleitpersonen der Bildungsfachkräfte Kosima Kosak, Judith Neidhardt und Lily König.

Teilhabe in der akademischen Ausbildung: noch ist sie nicht flächendeckend umgesetzt. Wie es gehen kann und was man als Hochschule dabei gewinnt, zeigt das Projekt Inklusive Bildung NRW, das vom Institut für Inklusive Bildung Nordrhein-Westfalen gGmbH in Kooperation mit der TH Köln durchgeführt wurde. In einer mehrjährigen Qualifizierungsmaßnahme wurden sieben Menschen

mit sogenannten Lernschwierigkeiten für die Bildungsarbeit an Hochschulen qualifiziert.

Inzwischen sind die Bildungsfachkräfte an der TH Köln fest angestellt und beteiligen sich an Lehre, Forschung, Transfer und Fakultätsentwicklung an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften. Sie übernehmen Lehrveranstaltungen in den Studi-

engängen Soziale Arbeit sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung, beraten in Forschungsprojekten und nehmen an hochschulischen Gremien teil.

» Mit ihren Perspektiven und Erfahrungen bereichern die Bildungsfachkräfte nicht nur die Themengebiete Soziale Arbeit und Pädagogik an unserer Fakultät, sondern die gesamte Hochschulgemeinschaft«, erklärt Prof. Dr. Andrea Platte, Dekanin der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften. Denn das Wissen und die Erfahrungen der Expert*innen in eigener Sache sind auch in anderen fachlichen Zusammenhängen gefragt. « Beispielsweise haben die Bildungsfachkräfte mit der Fakultät für Architektur und der Köln International School of Design in Fragen der Gestaltung



des Wohnens und der Mobilität zusammengearbeitet – Barrierefreiheit als Element der Inklusion stand dabei im Fokus. Auch das Zentrum für Lehrentwicklung konnte aus den Informationen und den Erfahrungen der Bildungsfachkräfte schon für die Entwicklung von didaktischen Methoden für die Online-Lehre schöpfen.

Projekte in anderen Fakultäten sollen angestoßen werden, damit Inklusion auf vielen Ebenen greifen kann.

Weitere Informationen unter: th-koeln.de/angewandte-sozialwissenschaften/ein-ort-fuer-inklusives-wissen_105196.php

Mobilität steuern

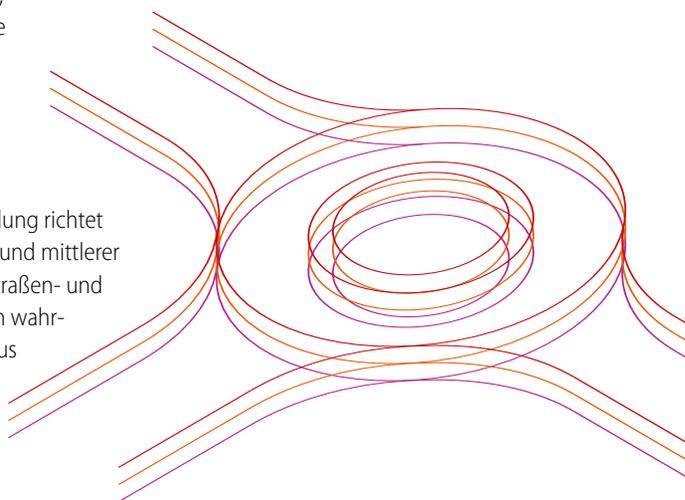
Wie lassen sich Verkehrs- und Mobilitätsinfrastruktur bedarfsgerecht, zeitnah und nachhaltig gestalten und damit die Lebensbedingungen in Kommunen verbessern? Insbesondere kleine und mittlere Städte, die keine großen Fachabteilungen haben, stellen solche Planungsprozesse vor Herausforderungen. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS NRW) hat die TH Köln den Zertifikatslehrgang »Fachkraft für kommunale Verkehrsplanung« entwickelt. »Die Planung des innerstädtischen Verkehrs, die Erreichbarkeit und Versorgung des ländlichen Raums und die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger sind für Städte und Gemeinden eine elementare Aufgabe. Ohne entsprechende integrierte Konzepte wird es schwer, die Nahmobilität zu stärken, eine gute Lebens- und Aufenthaltsqualität sicherzustellen und schlussendlich auch die Klimaziele zu erreichen und die Verkehrswende umzusetzen«, erläutert die wissenschaftliche Leiterin Isabelle Dembach vom Institut für Baustoffe, Geotechnik, Verkehr und Wasser der TH Köln.

Die rund einjährige Weiterbildung richtet sich an Mitarbeitende kleiner und mittlerer Städte und Gemeinden, die straßen- und verkehrsplanerische Aufgaben wahrnehmen. In einer Mischung aus Präsenzunterricht, Webi-

naren und Selbststudium vermitteln erfahrene Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis das Planen und Bauen von Verkehrsinfrastruktur. Themen sind unter anderem barrierefreie und multifunktionale Straßenräume, Ausschreibungen und Förderprogramme sowie die Einbindung der Öffentlichkeit in Planungs- und Umsetzungsprozessen.

Das Weiterbildungsangebot spiegelt die Ziele der TH Köln: Orientierung am gesellschaftlichen Bedarf und an aktuellen und zukunftsweisenden Themen des Arbeitsmarktes und ein nachhaltiger Wissenstransfer in die berufliche Praxis.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/weiterbildung/fachkraft-fuer-kommunale-verkehrsplanung_104069.php ↗

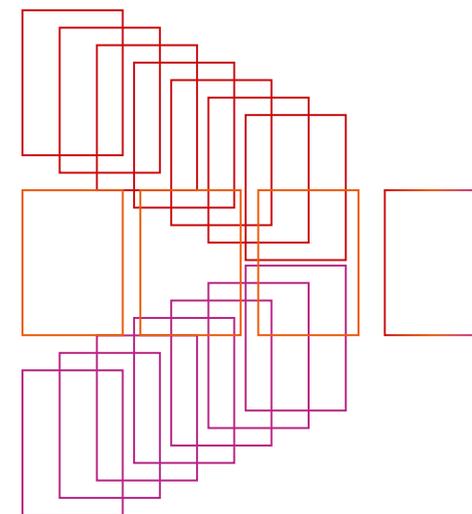


Fachwissen stärken zum Thema Bauen

Der Mangel an Wohnraum wächst, gleichzeitig wird Bauen immer schwieriger. Dieser nahezu Standard gewordenen Klage begegnet die TH Köln mit gleich zwei neuen Zertifikatslehrgängen: In Kooperation mit der Stadt Köln wurde der Zertifikatslehrgang »Bauprojektmanagement im öffentlichen Dienst« entwickelt, der sich an die Akteur*innen auf kommunaler Ebene richtet. Kommunen. Themen sind unter anderem modernes Bauprojektmanagement in der öffentlichen Verwaltung, Steuerung eines Bauprojektes sowie Grundlagen und Anwendungsbeispiele des öffentlichen Baurechts. »Schulen, Kindertagesstätten, Museen und Verwaltungsgebäude prägen das Bild unserer Städte und Gemeinden. An Gebäude im öffentlichen Raum werden hohe Qualitätsansprüche gestellt, insbesondere an klimafreundliches und zugleich wirtschaftliches Bauen. Für ein erfolgreiches Projektmanagement müssen die speziellen Strukturen sowie Arbeits- und Entscheidungsprozesse im städtischen und kommunalen Umfeld berücksichtigt werden. Zudem ist sicherzustellen, dass Politik, Verwaltung und Bauunternehmen zielgerichtet zusammenarbeiten«, erläutert der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Gunnar Lühr vom Institut für Baubetrieb und Vermessung der TH Köln.

Administrative juristische und technische Kompetenzen

An beide Seiten eines Baugenehmigungsprozesses – Architekt*innen und Bauingenieur*innen sowie Mitarbeitende von Bauaufsichtsbehörden – richtet sich das Weiterbildungsprogramm



»Baugenehmigungsverfahren«. »Wir wollen ein umfassendes Verständnis des Bauordnungsrechts und seiner inneren sowie äußeren Systematik vermitteln. Dabei stehen die Zusammenhänge im Fokus, anstatt nur punktuell Paragrafenwissen zu erzeugen«, betont der wissenschaftliche Leiter, Prof. Ulrich Graffelder. Grundlage für die Konzeption des Angebots war eine Umfrage unter Mitarbeitenden von Behörden und Architekturbüros, an der über 300 Personen teilgenommen haben. Dabei ging es um das eigene Wissen, das vermutete Wissen des Gegenübers und die Notwendigkeit von Weiterbildung. Ergebnis: Zu vielen Aspekten des Verfahrens herrscht Unsicherheit auf beiden Seiten.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/weiterbildung/baugenehmigungsmanagement_96620.php ↗

th-koeln.de/weiterbildung/bauprojektmanagerin-im-oeffentlichen-dienst_108302.php ↗

Künstliche Intelligenz



Künstliche Intelligenz (KI) ist aus unserem Alltag längst nicht mehr wegzudenken. Und sie wird alle Bereiche des Lebens weiter verändern. Die Bedeutung des Themas unterstreicht die TH Köln nun mit einem eigenen Forschungscluster. Als zentraler Ansprechpartner unterstützt das Cluster kooperative Projekte zwischen Verbänden, Industriepartnern, Professor*innen und Studierenden, etwa beim Einwerben von Fördermitteln oder durch die Bereitstellung von Hardware. Am Forschungscluster sind standort- und Institutsübergreifend 16 Professor*innen mit wissenschaftliche Mitarbeitende beteiligt. Inter- und Transdisziplinarität, eine hohe eigene Forschungsleistung nachgewiesen durch Publikationen und Drittmiteinnahmen und die Einbindung in Promotionsverfahren sowie Netzwerkaktivitäten kennzeichnen die Profile der Professor*innen. Gewonnen werden konnten bereits sieben Unternehmen, vier Ver-

bünde und fünf Hochschulen aus dem In- und Ausland. Dies spiegelt auch den strategischen Ansatz des Clusters, eine hohe, transferorientierte und transformative Forschungsleistung zu bieten.

Sichtbarkeit erreicht das KI-Forschungscluster auch durch den Eintrag auf der digitalen KI-Landkarte für Nordrhein-Westfalen. Betrieben wird die Website von der Kompetenzplattform KI.NRW des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme, gefördert von den Landesministerien für Kultur und Wissenschaft (MKW) sowie für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIDE).

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/forschung/ki-cluster_101889.php

Themenfelder des Forschungsclusters KI an der TH Köln

- **KI-Methodenentwicklung:** Optimierung, Hyperparameter Tuning, Machine Learning, Deep Learning, Federated Learning, Simulation, Explainable AI, Hybride Intelligenz, Human-Centered AI, Multi-Objective Optimization, Meta-Heuristics, Modell-basierte Optimierung, Landscape Analysis, Benchmarking,
- **Autonome Roboter und Maschinen:** Autonome mobile Roboter, humanoide Serviceroboter, selbststeuernde und -optimierende Produktionsprozesse, Industrial IoT, Digitaler Zwilling, Machine Health Monitoring, Anwendung von Reinforcement Learning in Verbindung mit kamerabasierter Sensorik und Object Detection in industriellen Prozessen (bspw. Schweißen); 3D Raum Erfassung mit Object Detection und Deep Learning in Verbindung mit autonomen Robotern und Maschinen
- **KI und Multiagenten zur Realisierung inklusiver Systeme:** Sensorik & Aktorik zur Körpersignalanalyse, Sensorik zur Nutzerzustandserfassung, Einbindung von unterstützenden robotischen & automatisierten Systemen, Machine Vision, Human Activity Recognition
- **Umwelttechnik/Geowissenschaften:** Analyse von Bilddaten, Satelliten-Fernerkundungsdaten, Abfallszusammensetzung, soziodemographischen Daten, Preisdaten, Konfliktkosten, Optimierung von Sortierprozessen im Recycling, Online-Messung und Regelung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- **KI in Bildung und sozialer Arbeit**

Datenschätze aufbereiten



Forschungsdatenmanagement

» Der Begriff Forschungsdatenmanagement (FDM) umfasst alle Aktivitäten, die mit der Aufbereitung, Speicherung, Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten verbunden sind. An den Hochschulen sind die Forschenden als Datenproduzenten und -nutzer die zentralen Stakeholder im FDM. Da der Umgang mit Forschungsdaten generische, fachliche, rechtliche und technische Aspekte betrifft, erfordert es eine Begleitung der Forschenden durch ein umfangreiches Spektrum an Services, von Information und Beratung bis hin zu fachspezifischen Standards und IT-Infrastrukturen. «

Quelle: Digitale Hochschule NRW

Wissenschaftliche Methodik, Transparenz, Nachnutzung – der Kulturwandel in den Wissenschaften »from close to open« verändert auch den Umgang mit Forschungsdaten. 2022 hat die TH Köln eine Open Science Policy verabschiedet und darin auch den Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur sowie von Serviceangeboten für Wissenschaftler*innen festgeschrieben. Mit finanzieller Unterstützung durch das Programm Digitale Hochschule NRW (DH NRW) konnten im Rahmen eines Projekts in Kooperation mit der FH Münster so genannte FDM Scouts damit beginnen, das Forschungsdatenmanagement strategisch, strukturell und operativ zu entwickeln. Inzwischen beraten zwei Expertinnen die Wissenschaftler*innen zu diesem Thema und bieten regelmäßig Schulungen und Workshops an. Zurückgreifen können sie dabei auch auf die Materialien und Ergebnisse, die im Rahmen des Projekts entstanden sind.

Vertieft und weitergeführt wird die Arbeit der FDM Scouts an der Hochschule im Projekt FDM2. So hat sich gezeigt, dass die unterschiedlichen methodischen Anforderungen der Disziplinen fachspezifische Beratung zum Forschungsdatenmanagement erforderlich machen. Das Augenmerk liegt dabei auf den Ingenieurwissenschaften. Bis 2025 will die Hochschule eine zentrale Datenspeicherinfrastruktur etablieren, die die einheitliche Speicherung von Forschungsdaten gewährleistet und die Suche nach Metadaten über Schnittstellen ermöglicht.

Mit der Entwicklung von Datenmanagementplänen (DMP) als zentralem Steuerungsinstrument hat sich ein weiteres Projekt (SAN DMP) unter Führung der TH Köln beschäftigt. Texte, Bilder, Protokolle, Audioaufzeichnungen und Tabellen: insbesondere Hochschulen für

angewandte Wissenschaften stehen dabei vor Herausforderungen. Da Projekte in der Regel in Kooperation erfolgen – beispielsweise mit Partnerinnen und -partnern aus Kultur, Verwaltung oder der Industrie – entstehen an verschiedenen Stellen Daten, auf die ein Zugriff notwendig ist. Verantwortlichkeiten, Formate, rechtliche Belange zu klären und zu dokumentieren sind Voraussetzungen dafür, die Auffindbarkeit und Nachnutzung von Forschungsdaten zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/forschung/forschungsdatenmanagement_52640.php ↗

Promovierte 2023

Dr. Patrick Josef Heinrich Beuel

- Promotion an der Universität Kassel bei Prof. Dr. Oliver Hensel
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Christiane Rieker
- Titel der Dissertation: » Lignocellulosic biorefinery with a thermo-biological pretreatment concept «

Dr. Timo Breuer

- Promotion an der Universität Duisburg-Essen bei Prof. Dr. Norbert Fuhr
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Philipp Schaer
- Titel der Dissertation: » Reproducible Information Retrieval Research: From Principled System-oriented Evaluations Towards User-oriented Experimentation «

Dr. Anna Coenen

- Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei Prof. Dr. Karl-Erich Jaeger
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ulrich Schörken
- Titel der Dissertation: » Cloning and expression of lipoxygenase, hydroperoxide lyase and transaminase targeting the synthesis of polymer intermediates «

Dr. Lionel Clasing

- Promotion an der Université du Luxembourg bei Prof. Dr. Jean-Régis Hadji-Minaglou
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ulf Blieske
- Titel der Dissertation: » Optische und thermische Analyse und Optimierung von hybriden Solardachpfannen «

Dr. René Degen

- Promotion an der Uppsala University bei Dr. Eng. Mats Leijon
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Margot Ruschitzka
- Titel der Dissertation: » Virtual Test Field for Highly Automated Vehicle Systems in Urban Environments «

Dr. Isabelle Dembach

- Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal bei Prof. Dr. Bert Leerkamp
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Volker Stölting
- Titel der Dissertation: » Verkehrsaufkommensschätzung und verkehrsreduzierende Effekte an Lebensmitteleinzelhandelsstandorten «

Dr. Andreas Fischbach

- Promotion an der TU Dortmund bei Prof. Dr. Günter Rudolph
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Bartz-Beielstein
- Titel der Dissertation: » Automatic Online Algorithm Selection for Optimization in Cyber-Physical Production Systems «

Dr. Valentin Gala Marti

- Promotion an der Heinrich-Heine-Universität bei Prof. Dr. Karl-Erich Jaeger
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ulrich Schörken
- Titel der Dissertation: » Entwicklung einer enzymatischen Reaktionskaskade zur Darstellung von Fettsäure-Hydroperoxiden aus Distelöl «



Dr. Tristan Jolmes

- Promotion an der Leibniz Universität Hannover bei Prof. Dr. Sascha Beutel
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ulrich Schörken
- Titel der Dissertation: » Chemo- und biokatalytische Synthesestrategien zur Darstellung und funktionellen Charakterisierung Aminosäure-basierter Tenside aus biogenen Rohstoffen «

Benjamin Krumnow, PhD

- Promotion an der Open University Netherlands bei Prof. Dr. Harald Vranken
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Stephan Karsch
- Titel der Dissertation: » Web Scrapology – Overcoming limits of automated web measurements «

Dr. Stefan Lukas Peters

- Promotion an der Universität zu Köln bei Prof. Dr. Hans-Günther Schmalz
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Sherif El Sheikh
- Titel der Dissertation: » Studien zur Synthese neuer Derivate gegen Sarkopenie und Kachexie «

Promovierte 2023

Dr. Jamila Franca Rosengarten

- Promotion an der Leibniz-Universität Hannover bei Prof. Dr. Thomas Scheper und Prof. Dr. Cornelia Lee-Thedieck
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Jörn Stitz
- Titel der Dissertation: » Establishment of mammalian cell lines for the production of HIV-1 virus-like particles «

Dr. Anna Kristina Sailer

- Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal bei Prof. Dr. Fabian Kessl
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Sigrid Leitner
- Titel der Dissertation: » Identitätskonstruktionen in der Aktivgesellschaft – Biografische Positionierungen im arbeitsideologischen Diskurs «

Dr. Scarlet La Shea Schaffrath

- Promotion an der RWTH Aachen bei Prof. Dr. Martina Ziefle
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Isabel Zorn
- Titel der Dissertation: » Digitale Teilhabe: Der Einsatz von sozialen Robotern in der frühkindlichen Bildung «

Dr. Niklas Stobernack

- Promotion an der Universität Siegen bei Prof. Dr. Christian Malek und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Krumm
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Christian Malek
- Titel der Dissertation: » Energetische Bewertung der Prozessketten zur hydrothermalen Karbonisierung von häuslichem Bioabfall «

Dr. Natalie Tschorn

- Promotion an der Leibniz-Universität Hannover bei Prof. Dr. Thomas Scheper
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Jörn Stitz
- Titel der Dissertation: » Development of transposon and retrovirus derived vectors for the rapid establishment of efficient producer cell lines «

Dr. Yasemin van Heuvel

- Promotion an der Leibniz-Universität Hannover bei Prof. Dr. Thomas Scheper
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Jörn Stitz
- Titel der Dissertation: » Optimization of retroviral packaging cells for scale-up of vector production «

Dr. Martin Voßwinkel

- Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal bei Prof. Dr. Benedikt Schmülling
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Andreas Lohner
- Titel der Dissertation: » Ganzheitliche Entwicklung eines bauraumneutralen, getriebelosen Radnabenantriebes mit integrierbarer Leistungselektronik auf Basis einer Geschalteten Reluktanzmaschine als Antriebseinheit für hybridische und elektrische Personenkraftwagen «

Dr. Johannes Wörtge

- Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal bei Prof. Dr. Nils Crasselt und Prof. Dr. Markus Pütz (TH Köln)
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Stephan Freichel
- Titel der Dissertation: » Omni-Channel-Logistik: Entwicklung einer Typologie und controllingbasierte Ergebnisindikation erfolgreicher Logistik-Konfigurationen von Omni-Channel-Einzelhändlern «

Dr. Felix Constantin Wolfrum

- Promotion an der Universität Rostock bei Prof. Dr. Philipp Wichardt
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler
- Titel der Dissertation: » How specificity and presentation of data affect our rational decision-making ability, oriented to a pharmaceutical perspective «

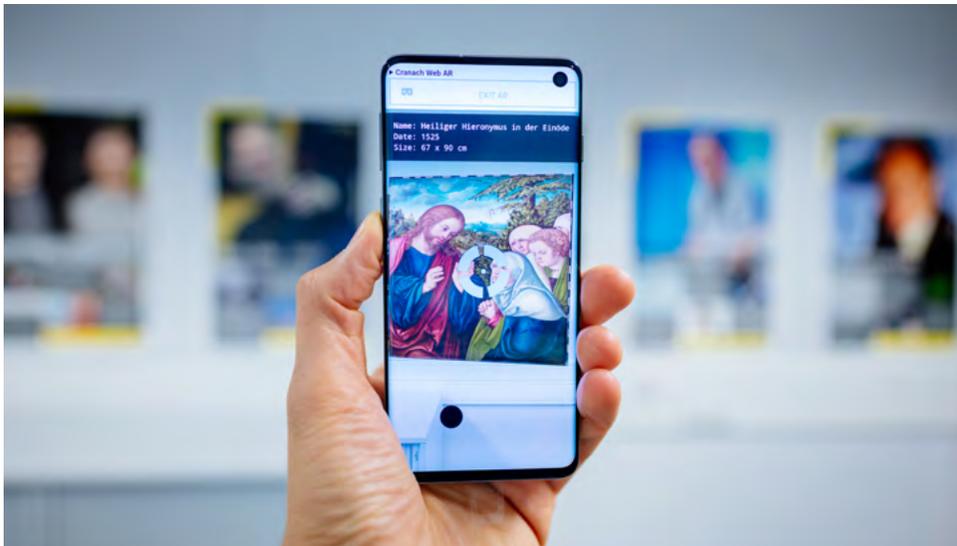
Dr. Jonas Zimmer

- Promotion an der Universität zu Köln bei Jun. Prof. Dr. Brigitte Mathiak
- Betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Gundolf Freyermuth
- Titel der Dissertation: » Transzendenz gestalten. Interdisziplinäre Paradigmen für das Design virtueller Räume «

Premiere in Gummersbach

Die Nacht der Technik ist seit Jahren einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der TH Köln. Zahlreiche Besucher*innen haben hier die Möglichkeit, Wissenschaft hautnah zu erleben und einen Einblick in die Arbeit an unserer Hochschule zu erhalten. Längst ist das Veranstaltungsformat nicht mehr auf Köln beschränkt, sondern schafft auch Erlebnisse in der Region. Als Wissenschaftspartnerin beteiligt sich die TH Köln an allen Nächten der Technik, an denen sie auch mit Standorten vertreten ist oder solche geplant sind. 2023 konnte sich die Hochschule gleich an zwei Nächten der Technik der Öffentlichkeit präsentieren: sie beteiligte sich wieder an der Nacht der Technik Rhein-Erft und erstmals mit dem Campus Gummersbach an der Nacht der Technik Oberberg.

Zur Nacht der Technik am Campus Gummersbach kamen rund 500 Besucher*innen, um den Campus näher kennenzulernen. Zehn Labore hatten ihre Türen geöffnet und zeigten unter anderem Roboter-technologie, 3D-Druck im industriellen Maßstab und einen Blick in die Welt der Medieninformatik. Nach Schätzung der ideellen Träger der Veranstaltungsreihe, den Ingenieursverbänden VDI und VDE, nahmen mindestens 2.000 Besucher*innen das Angebot an 35 Programm-Standorten zwischen Wipperfürth und Morsbach wahr.



Zweiter Blick: Mobil eintauchen in das Werk des Renaissance-Künstlers Lucas Cranach.



Heiße Sache: Im Labor für Automatisierte Fertigung wurde die Herstellung von Bauteilen aus Aluminium demonstriert.



Mitmachen und Ausprobieren: Die Mutprobe in Virtual Reality war für manchen schwieriger, als sie aussah.



Highlight des Abends: Der Unterwasserroboter im Versuchseinsatz.

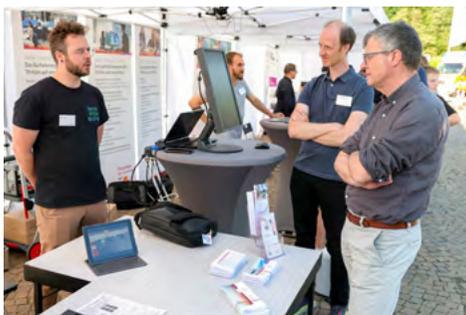
Wie interagiert man mit einem sozialen Roboter? Und was ist das überhaupt? Am Stand der TH Köln bei der Nacht der Technik Rhein-Erft konnten Besucher*innen gleich zwei unterschiedliche Projekte zu dieser Thematik kennenlernen und erfahren, wo soziale Roboter eingesetzt werden können und wie sie unterstützen. Insgesamt präsentierte die TH Köln auf dem zentralen Expo-Gelände rund um das Feierabendhaus in Hürth-Knapsack Entwicklungen aus unterschiedlichen Fakultäten und Instituten, die konkrete Lösungen zu unterschiedlichen Herausforderungen unserer Zeit aufzeigen: von Tools beim Einsatz von Elektrolyseanlagen bis hin zum Klimamonitoring in Regionen des globalen Südens. Insgesamt konnten Interessierte bei der Nacht der Technik Rhein-Erft 33 ausstellende Unternehmen und Regionen an unterschiedlichen Standorten kennenlernen.



Sensitive Technik: Im Projekt SKILLED sollen empathische Interaktionen zwischen Nutzer*innen und digitalen Avataren oder sozialen Robotern ermöglicht werden.



Erleichterung in Notlagen: Mit diesen Drohnen können Tropentechnolog*innen Katastrophengebiete kartografieren oder Erste Hilfe abwerfen.



Energiebedarf ermitteln: Das Projektteam »Energy System Solutions« präsentierte seinen Elektrolyse-Rechner, der Unternehmen bei der Planung von Elektrolyseanlagen unterstützt.



Kochen oder Gymnastik: Der soziale Roboter Pepper stammt aus einem Projekt mit der Diakonie Michaelshoven, wo er Menschen in betreuten Wohnformaten in vielfacher Weise unterstützt.



Angepasst: Eine kostengünstige Wetterstation zum Einsatz in Entwicklungsländern – entwickelt am Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen.



Breites Portfolio: Die Studienberatung stellte die rund 100 Bachelor- und Masterstudiengänge vor, die an der TH Köln belegt werden können.

90. Jahrestag der Bücherverbrennung von 1933



Es diskutierten auf dem Podium: die syrische Schriftstellerin **Kholoud Charaf**, die ein Writers-in-Exile-Stipendium der Schriftstellervereinigung PEN innehat, **Prof. Dr. Sefik Tagay**, der an der TH Köln unter anderem zu Trauma und Traumafolgestörungen sowie Migration und Gesundheit lehrt und forscht und **Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek**, Professor für deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln.



Prof. Dr. Habbo Knoch, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität zu Köln, führte in das Thema ein.

Unter dem Titel »Sprache.Herkunft.Exil« hat die TH Köln am 17. Mai 2023 des 90. Jahrestags der Bücherverbrennung von 1933 gedacht. Bei einer Podiumsdiskussion sprachen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis unter anderem über die Bedeutung der Sprache als Wurzel, innere Heimat und Grundlage von Identität in der modernen Migrationsgesellschaft.

In der Aula des Campus Südstadt begrüßte die Hochschule Dr. Wilfried Weinke (Exilliteraturforscher und Publizist), Kholoud Charaf (syrische Schriftstellerin und Writers-in-Exile-Stipendiatin der Schriftstellervereinigung PEN), Prof. Dr. Sefik Tagay (TH Köln) und Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Universität zu Köln) auf dem Podium. Geleitet wurde die Diskussionsrunde von Kulturjournalist Michael Köhler (Deutschlandradio).

Die Veranstaltung war eingebettet in die Aktionswoche »Verbrannt und verbannt« des Vereins EL-DE-Haus e.V. (Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln). Die TH Köln erinnert in Kooperation mit der Universität zu Köln mit einer regelmäßig stattfindenden öffentlichen Veranstaltung an die Bücherverbrennung von 1933, die vor dem heutigen Sitz der Hochschule – damals Sitz der Universität zu Köln – stattgefunden hat.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/hochschule/dem-vergessen-entgegenwirken_104231.php ↗



Exilliteraturforscher und Publizist **Dr. Wilfried Weinke** zitierte in seinem Impulsvortrag Heinrich Heine: »Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.«

Offene Tür beim Brückenfest

Im Mai 2023 wurde in der Neuen Bahnstadt Opladen wieder das Brückenfest gefeiert. Der Campus Leverkusen der TH Köln konnte nach dem Einzug in das Gebäude im Oktober 2022 nun erstmals seine Türen für die Bevölkerung öffnen. Geboten wurden ein Science Slam, Einblicke in den Laboralltag und die Studienmöglichkeiten am Campus. Platz nehmen konnten die Besucher*innen im Hörsaal 1: Bei einem Experimentalvortrag wurden Sie Augen- und Ohrenzeug*innen, als ein Gummibärchen mit Hilfe von Kaliumchlorat zum Brummen gebracht wurde. Außerdem konnten Besucher*innen an verschiedenen Stationen im Campus wissenschaftliche Versuche selbst erleben. Zu sehen gab es unter anderem eine dynamische Schaummessung, eine Demonstration der Funktionalität einer lod-Uhr oder eine Ionische Gelierung – eine Verkapselungsmethode, die in der Pharmazie und Lebensmitteltechnologie angewandt wird. Prof. Dr. Matthias Hochgürtel, Dekan der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, zeigte sich vom Brückenfest und dem Interesse der Bevölkerung angetan: der Campus und das neue Stadtviertel – das passt.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/naturwissenschaftliche-forschung-im-rahmen-eines-familienfests_104170.php



Erkundungstour: Der Campus Leverkusen bot den Besucher*innen des Brückenfests ein vielfältiges Programm.



Eintauchen in die Hochschulatmosphäre: In mehreren Hörsälen fanden Vorträge zu naturwissenschaftlichen Themen statt.



Wissenschaft live: Der Gummibär im Reagenzglas sicher hinter der Scheibe, lod-Uhr und Ionische Gelierung hautnah.

Meet and Greet

196 Studierende der TH Köln erhalten Deutschlandstipendium

Herausragende Studienleistungen und gesellschaftliches Engagement: 196 Studierende konnte die TH Köln 2023 in das Deutschlandstipendienprogramm aufnehmen. 63 Unternehmen, Stiftungen und Vereine unterstützten Studierende aus allen zwölf Fakultäten sowie der internationalen filmschule köln (ifs). Beim feierlichen Meet & Greet, der von der Hochschule initiierten Auftaktveranstaltung zum persönlichen Kennenlernen, konnten die Fördernden die Urkunden persönlich an die Stipendiat*innen übergeben und mit diesen in einen ersten Austausch kommen.

122 Bachelor- und 74 Masterstudierende erhalten eine finanzielle Unterstützung. Die von der Hochschule gewonnenen Förder*innen zahlen monatlich 150 Euro, das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt den Betrag auf 300

Euro. Die Förderdauer beträgt mindestens zwei Semester.

Die TH Köln konnte insgesamt sechs neue Förder*innen gewinnen: e.pilot GmbH, HAIX-Schuhe Produktions- und Vertriebs GmbH, SENEC GmbH, STRABAG AG, Westenergie AG und YTF Berlin gGmbH. Der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds sowie der Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln e.V. zählen zu den Premiumfördernden, die sich verpflichtet haben, acht oder mehr Stipendien für mindestens drei Jahre zu finanzieren.

In den vergangenen zwölf Jahren hat die TH Köln mehr als 1.000 Studierende mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet.



Erstes Kennenlernen: Die Studierenden konnten sich beim Meet and Greet mit den Förderinnen und Förderern austauschen.



Prof. Dr. Sylvia Heuchemer dankte den 63 Unternehmen, Stiftungen und Vereinen, die im aktuellen Förderjahr Studierende finanziell unterstützen.



Premiumfördernde sowie neue Förderinnen und Förderer des Deutschlandstipendiums beim Meet and Greet 2023.



Feierliche Atmosphäre: Lichtinstallationen verzauberten den Karl-Schüssler-Saal am Campus Deutz.

Preise für wissenschaftliche Exzellenz beim Tag der Forschung

Forschungspreis

Nachhaltige Wege zur Bewältigung des Klimawandels und zur Verbesserung von Lebensverhältnissen: dafür stehen Prof. Dr. Lars Ribbe und das Forschungsfeld Integriertes Land- und Wasserressourcenmanagement. 2023 hat der Dekan der Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis erhalten. Prof. Ribbe ist seit vielen Jahren in zahlreichen Forschungsprojekten aktiv und derzeit Dekan der Fakultät. Mit seiner Arbeitsgruppe untersucht er neben standortgerechten und nachhaltigen Technologien für das Wasserressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen unter anderem die Auswirkungen des Klimawandels auf das Rheinische Revier und entwickelt Maßnahmen, um diesen zu begegnen.

Prof. Ribbe sei ein international agierender und gut vernetzter Forscher, der mit seinen Forschungsaktivitäten ausgezeichnet in das Profil der Hochschule passe, schreibt die Jury in einem Statement zur Verleihung. »Seine Arbeitsgruppe besticht durch einen hohen Forschungsoutput, einen besonderen Fokus auf die Förderung von Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen und einen modernen, ko-kreativen Forschungsansatz«, so die Jury weiter in ihrer Begründung.



Prof. Dr. Lars Ribbe erhielt den Forschungspreis 2023.

Promotionspreis

Den mit 2.000 Euro dotierten Promotionspreis, der vom Verein der Freunde und Förderer der TH Köln verliehen wird, erhielt Prof. Dr. Melanie Werner für ihre Promotion mit dem Titel »Zum Verhältnis von früheren Theorien Sozialer Arbeit zu sozialen Bewegungen. Eine wissenssoziologische Annäherung anhand der Begriffsverwendung von ‚Volk‘ und ‚Nation‘«. Dr. Werner schloss ihre Promotion, die sie in einem kooperativen Verfahren bei Prof. Dr. Philipp Sandermann von der Leuphana Universität Lüneburg sowie bei Prof. Dr. Sigrid Leitner von der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln absolviert hat, im Frühjahr 2022 ab und ist mittlerweile Professorin.

»Prof. Werners Dissertation leistet wichtige Grundlagenarbeit zwischen sozialer Arbeit und sozialen Bewegungen«, so die Jury. Insbesondere die hohe kreative und wissenschaftliche Leistung bei der Verknüpfung von Systemtheorie und Empirie sei bemerkenswert. Darüber hinaus zeichne Werner sich neben ihrer wissenschaftlichen Laufbahn auch durch gesellschaftliches Engagement aus.



Prof. Dr. Melanie Werner erhielt den Promotionspreis 2023.

Transferpreise



Die Professorinnen Farrokhzad und Jagusch sowie ihr Team wurden mit dem Transferpreis 2023 ausgezeichnet..

Starthilfe für den Arbeitsmarkt

Ein Qualifizierungsprogramm für zugewanderte Akademiker*innen in NRW mit Schwerpunkten auf Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik – für die Entwicklung des Programms »IQ NRW On-Top/THK« wurden Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad und Prof. Dr. Birgit Jagusch von der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften mit dem mit 2.500 Euro dotierten Transferpreis ausgezeichnet. In vier Teilprogrammen erfahren Teilnehmende mit fachlich einschlägigen Abschlüssen eine flexible, bedarfsgerechte Qualifizierung und Unterstützung. Diese Zielsetzung sei in Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen höchst relevant, so die Jury. Besonders der Brückenschlag zwischen Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik sowie die Fokussierung auf entscheidende Schlüsselqualifikationen seien ausschlaggebend für die Verleihung gewesen.

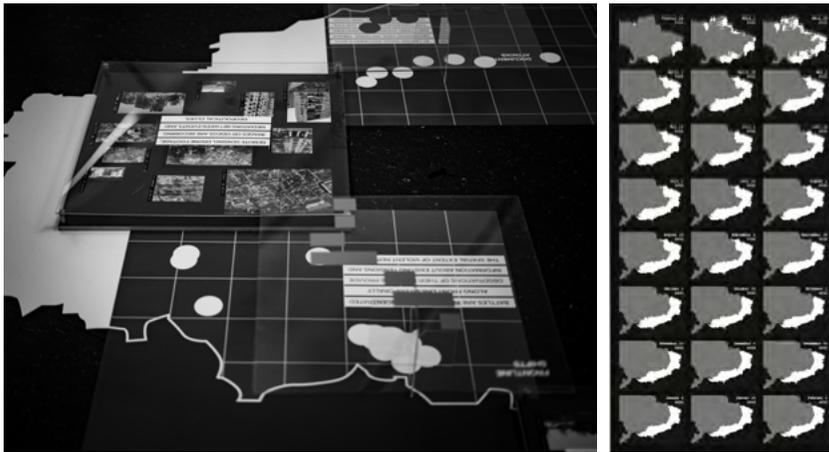
Gründungsgeist aktiviert

Wie es gelingen kann, die Kölner Hochschulen im vielfältigen regionalen Start-up-Ökosystem zu verankern und eine gemeinsame Entrepreneurship-Strategie zu entwickeln, erproben die TH Köln, die Universität zu Köln, die Deutsche Sporthochschule Köln und die Rheinische Fachhochschule. Ein konkretes Beispiel ist das Projekt Fit for Invest unter Leitung der TH Köln. Für dieses Projekt wurden Prof. Dr. Kai Thürbach und Prof. Dr. Marc Prokop von der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Gateway Gründungsservice der TH Köln unter der Leitung von Dr. Stephanie Grubenbecher ebenfalls mit einem Transferpreis bedacht, der mit 2.500 Euro dotiert ist. »Durch das Zusammenwirken der beteiligten Hochschulen werden die größtmöglichen Synergien geschaffen, sodass das Projekt immense Strahlkraft und Wirksamkeit entfaltet«, heißt es in der Begründung der Jury.



Das Team von **Fit for Invest** wurde ebenfalls dem Transferpreis 2023 bedacht.

Herausragende Leistungen



Arbeit zum Ukrainekrieg: Dass Design ein geeignetes Mittel sein kann, um Abstraktes auf eine konkrete Wahrnehmungsebene zu übersetzen, hat **KISD-Absolventin Yvonne Lober** bewiesen. In ihrer Bachelorarbeit „**De/construct/war**“ (Krieg dekonstruieren) machte sie den Verlauf der Kriegsfront in der Ukraine während des ersten Kriegsjahres sichtbar. Auf dem Ausstellungsstück, das einer Karte der Ukraine gleicht, ist vermerkt, wo bewaffnete Angriffe auf Wohngebiete stattfanden und verdeutlicht so das Leid der Zivilbevölkerung. Die Arbeit wurde mit dem ersten Platz beim Kölner Design Preis und einem Preisgeld von 6000 € honoriert.



Wegweisend: 11.500 € Preisgeld für Idee, Konzept und Weiterentwicklung: Bei der **Ford Fund Smart Mobility Challenge** konnte sich ein interdisziplinäres Team der Studiengänge »Automotive Engineering« und »Corporate Architecture« mit dem Projekt **uniGO** durchsetzen. Die gleichnamige App soll Orientierung geben zwischen den Gebäuden und Standorten der TH Köln. Der Weg zur Hochschule kann dann von der Anreise bis zur Orientierung auf dem Campus nachhaltiger und effektiver gestaltet werden, individuelle Wege, wie zum Beispiel die eines Rollstuhlfahrers/-fahrerin, werden auch mittels Virtual und Augmented Reality optimiert aufgezeigt. Die Idee soll unter dem Markennamen we.GO auf andere, ähnlich komplexe Strukturen in anderen Institutionen und Unternehmen übertragen und vermarktet werden.

Durchgestartet: 2022 wurde sie als Professorin für Innovation und Gesellschaft an die Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme berufen, nur ein Jahr später finden ihre Leistungen in der Entwicklung neuer Lehr- und Lernformate und die hochschuldidaktische Begleitforschung landesweit Anerkennung: **Prof. Dr. Valery Varney** wurde mit dem **Landeslehrpreis NRW** in der Kategorie Hochschule für Angewandte Wissenschaften ausgezeichnet. »Mit ihrem Hintergrund als Kommunikationswissenschaftlerin lässt Varney geistes- und ingenieurwissenschaftliches Denken und Handeln in ihre Lehre einfließen. Ihr Ziel ist es, kreativ denkende Problemlöser*innen auszubilden, die Produkte, Prozesse und Infrastrukturen verantwortungsvoll gestalten und steuern können. Ihre Lehre zeichnet sich durch innovative Lehr- und Prüfungsformate aus, die von den Studierenden besonders geschätzt werden und hochschulweit Anwendung finden«, befand die Jury.



Das Kölner Start-Up Clipclap Cycling hat den German Innovation Award in der Kategorie »Excellence in Business to Consumer – Travel, Sports & Outdoor Goods« gewonnen. Mit dem Klickpedal Adapter kann man Alltagschuhe besser zum Radfahren nutzen. Entwickelt worden ist die innovative Lösung von **Verónica Ródriguez Villareal** und **Jannik Reker** im Rahmen ihres interdisziplinären Masterstudiums Produktdesign und Prozessentwicklung an der TH Köln. Das Start-Up wird durch ein EXIST-Gründungsstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



Neue Sicht aufs Veedel: Wie »pflanzt« man ein neues Gebäude mit kulturellem Charakter in ein gewachsenes Quartier, konkret, in die Kölner Altstadt-Süd? Dazu gehört Mut, befand die Bezirksgruppe Köln und Niederrhein des Vereins freier Architekt*innen und zeichnete die Bachelorarbeit von **Lya Obert** mit dem gleichnamigen Sonderpreis aus. Konkret musste folgende Aufgabe gelöst werden: Das Gebiet städtebaulich neu zu arrondieren und zu planen, sodass ein gesamtheitliches Konzept des Blocks entsteht. Zudem war ein Gebäude mit einladendem und gut auffindbarem Eingangsbereich, flexiblen offenen und freien Flächen, Foyer mit Bar, kleinem Veranstaltungssaal (80 Pers.), großem Veranstaltungssaal (250 Pers.), 3 Büroräumen, zwei Seminarräumen, Teeküche, Gastronomie mit Café, Sanitäreinrichtungen, Stipendiatenwohnungen und Gästezimmer zu entwerfen.



DAAD-Preis 2023 der TH Köln geht an Samaneh Ilchi

Für ihre herausragenden akademischen Leistungen und ihr darüber hinaus gehendes Engagement wurde Samaneh Ilchi mit dem diesjährigen Preis des DAAD an der TH Köln ausgezeichnet. Die im Iran ausgebildete Bibliothekarin ist 2017 nach Deutschland gekommen. Es folgten die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang und das Bachelorstudium Data and Information Science an der TH Köln. Neben ihren akademischen Leistungen überzeugte Ilchi die Jury mit ihrem vielfältigen Engagement: Die Studentin absolvierte das Zertifikatsprogramm »Sprache, Studium, Berufseinstieg« der TH Köln und bot drei Semester lang als Tutorin eine Online-Sprechstunde an. Seit ihrem Praxissemester im Jahr 2022 arbeitet sie neben ihrem Studium zudem an der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf.

Zum 22. Mal hat der **Aggerverband** in Zusammenarbeit mit dem Campus Gummersbach der TH Köln im Rahmen des Weltwassertages am 22. März seinen Förderpreis verliehen. Die mit 600 Euro dotierte Auszeichnung hat **Tobias Liese** erhalten. Er hat in seiner Bachelor-Abschlussarbeit zum Thema »Techno-ökonomische Potenzialanalyse zur Aufbereitung von Depo-niesickerwasser mittels Mikroalgen in Biofilmen« am Lehr- und Forschungszentrum :metabolon geforscht. Betreut wurde er von Prof. Dr. Miriam Sartor und Prof. Dr. Christian Wolf.



Semesterbeste: Traditionell zeichnet **Ferchau** die jeweils Semesterbesten am Campus Gummersbach aus: **Lena Gerken**, Absolventin des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, schloss mit Note 1,06 ab. In den Informatikstudiengängen durfte sich **Anne Germund** freuen, die ihr Bachelor-Studium der Medieninformatik mit Note 1,24 abgeschlossen hat. Und in den ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiengängen wurde **Niklas Koenig** (Abschlussnote 1,55) ausgezeichnet.



Strukturwandel mitgestalten

Das Rheinische Revier wird sich mit dem Ausstieg aus dem Braunkohletagebau und der Kohleverstromung umfassend verändern müssen; der Transformationsprozess stellt die Region vor große Herausforderungen. Doch es sind nicht nur Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die als Akteur*innen in der Region den Strukturwandel gestalten. Auch die Hochschulen im und am Rheinischen Revier sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Wissenstransfer in der Region voranzubringen. In der Transferallianz Rheinisches Revier (TARR) haben sich die TH Köln, die Fachhochschule Aachen, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Katholische Hochschule NRW, die Hochschule Niederrhein sowie die Rheinische Hochschule Köln als assoziiertes Mitglied zusammengeschlossen.

Ziele der Allianz sind die Organisation und Durchführung gemeinsamer Strukturwandelprojekte; hierfür wollen die beteiligten Hochschulen ihre Kompetenzen und fachlichen Expertisen bündeln und Synergien ermöglichen, um die Region in ihrem Strukturwandel wissenschaftlich zu begleiten. Besonders wichtig ist den Mitgliedern der Allianz auch der enge Austausch mit den Kommunen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft.

»Wir alle haben langjährige Erfahrung im Bereich des Transfers von Wissen in die Gesellschaft, diese werden wir gewinnbringend zusammenführen«, sagt Dr. Thomas Grünwald, Präsident der Hochschule Niederrhein und der erste Sprecher der

TARR. Unterstützt wird die Allianz von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein. »Die hervorragende Wissenschaftslandschaft im Rheinischen Revier hat das Potenzial, den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten«, so Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. »Voraussetzung dafür ist, dass die exzellente Forschung vor Ort in die regionale Wirtschaft ausstrahlt, dass bestehende Unternehmen Impulse aus der Forschung erhalten, Gründungen aus Forschungseinrichtungen entstehen und sich auswärtige Unternehmen neu im Revier ansiedeln.«



Für die Koordination und Steuerung des operativen Geschäfts sowie der internen und externen Kommunikationsaufgaben wurde eine Geschäftsstelle an der FH Aachen eingerichtet.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/hochschule/klausurtagung-der-tarr-hochschulen-gemeinsam-fuer-den-strukturwandel-im-braunkohlerevier_114654.php

Anreise aus Düsseldorf

Wenige Jahre nach seiner Gründung hat sich der Innovation Hub Bergisches RheinLand (InnoHub) bereits als zentraler Knotenpunkt zwischen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Kommunen in der Region etabliert: Mit dem DigitalXchange-Center und dem Technology-Center wurden zwei Schwerpunkte gesetzt, um den Herausforderungen der digitalen Transformation – Stichwort Industrie 4.0 – konkret und praxisnah zu begegnen und die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. Angeboten werden Schulungen, Tagungen, Kongresse oder Qualifizierungsmaßnahmen, aufgebaut wurde zudem ein IT-Lab mit Kreativbereich und Modellfabrik, in der neue Verfahren erprobt, technische Prototypen entwickelt und Kleinserien hergestellt werden. Durch einen »Open-Innovation-Ansatz« erforscht der InnoHub Anwendungsmöglichkeiten im Kontext der Digitalisierung, die von Einzelunternehmen nur schwer und mit deutlich größerem Aufwand zu realisieren wären. Wichtigster Treiber ist der Netzwerkgedanke, der beteiligte Unternehmen, politische Vertretungen und Forschende am Campus Gummersbach der TH Köln zusammenführt.

Von der Wirkkraft des InnoHubs überzeugte sich auch Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie: »Ich bin beeindruckt, was die am Innovation Hub Bergisches RheinLand eV. beteiligten Menschen und Institutionen hier in Gummersbach gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Der Innovation Hub in Gummersbach macht einen engen Austausch von Unternehmen der Region, kreativen Start-ups, wissenschaftlichen Einrichtungen wie der TH Köln und der lokalen Politik im Bergischen RheinLand möglich.«

Neubaur besuchte die Einrichtung im Rahmen der »GRÜN IN Verantwortung-Tour« gemeinsam mit den oberbergischen Abgeordneten Sabine Grützmacher (MdB) und Marc Zimmermann (MdL) und nutzte die Gelegenheit zur Diskussion mit Wissenschaftler*innen und Unternehmen der Region. Der Innovation Hub Bergisches RheinLand, gegründet 2019, ist als Projekt im Rahmen der REGIONALE 2025 umgesetzt worden.

Weitere Informationen unter:
www.innovation-hub.de ↗



Ministerin Neubaur (2. Reihe, 3. v.r.) zeigte sich beeindruckt, was die am Innovation Hub Bergisches RheinLand eV. beteiligten Menschen und Institutionen in Gummersbach auf die Beine gestellt haben. Während ihres Besuchs diskutierte die Politikerin mit dem Team des InnoHubs sowie Unternehmer*innen dessen Bedeutung und Wirkung für die Region.

Über den Tellerrand

Norwegen, USA und Kanada, Kuba: Mehrere internationale Delegationen steuerten 2023 die TH Köln an. Im Mittelpunkt des Interesses standen Fragen zum Hochschulmanagement, etwa zu Karrierepfaden von Wissenschaftler*innen und Absolvent*innen, ebenso wie zur strategischen Ausrichtung der Hochschule. Wie entwickelt die TH Köln ihre Lehre? Wie verschränkt sie Lehre und Forschung? Wie gestaltet man Wissenstransfer und gewinnt Partner*innen über die Scientific Community hinaus? Und nicht zuletzt: Welche Bedeutung hat interkulturelle Zusammenarbeit für die TH Köln? An zahlreichen Beispielen und konkreten bestehenden Hochschulkooperationen

wurde der Wert internationaler Zusammenarbeit beleuchtet. »Die TH Köln betrachtet internationalen Austausch als Chance, ihrer Rolle als wissenschaftliche Einrichtung mit gesellschaftlicher Relevanz in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Kontinuierliche Weiterentwicklung braucht den Blick nach innen und das Wissen über sich selbst genauso wie den Blick über den eigenen institutionellen, regionalen und nationalen Tellerrand.« sind sich der 2023 amtierende Präsident Prof. Dr. Stefan Herzig und Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer einig.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/wissenschaftlicher-austausch-zwischen-kuba-und-deutschland-th-koeln-empfaengt-delegation_108661.php

th-koeln.de/hochschule/norwegische-delegation-besucht-die-th-koeln_108015.php



Anlässlich einer Deutschland-Informationsreise im Rahmen des Besucherprogramms des DAAD hat eine **Delegation kubanischer Hochschulen** die TH Köln besucht.



Eine **Delegation der Norwegian Association of Researchers (NAR)** wurde ebenfalls vom Präsidium am Sitz der TH Köln in der Claudiusstraße empfangen.



Hoch hinaus: Angehörige **nordamerikanischer Hochschulen**, weiterer wissenschaftlicher Institutionen und der Deutschen Botschaft in den USA stiegen zur Besichtigung der Photovoltaik-Anlage am Campus Deutz aufs Dach.

Über Grenzen gehen

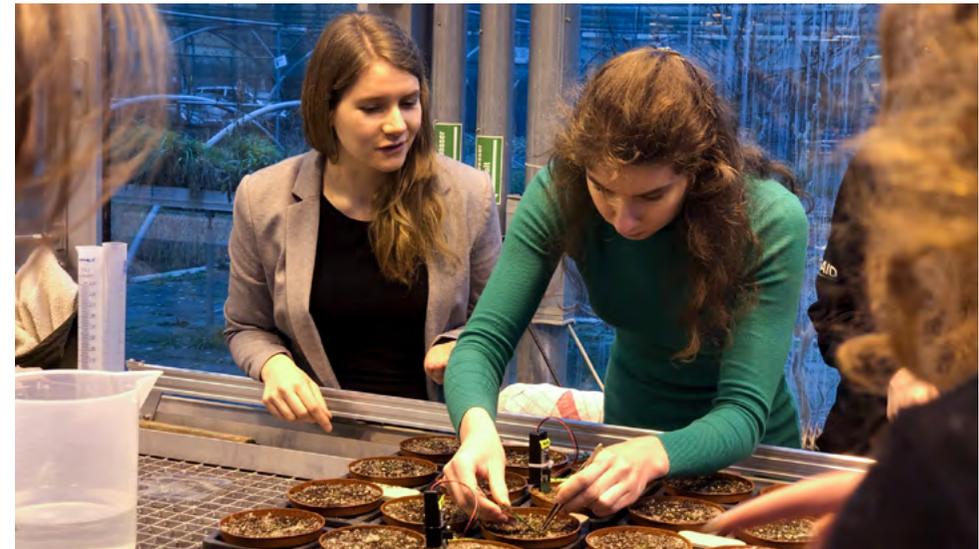


Studierende aus der Ukraine arbeiten im Projekt mit **Studierenden der TH Köln** aus dem Masterstudiengang Communication Systems and Networks und **Biologie-Studierenden der Uni Köln** zusammen, um den Klimawandel zu erforschen.

Von den Zerstörungen in der Ukraine durch den russischen Angriffskrieg sind auch Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen massiv betroffen. Der wissenschaftliche Austausch geht dennoch weiter: So waren im Januar im Rahmen eines interdisziplinären und interlingualen Lehrmoduls Studierende aus der Ukraine zu Gast in Köln. Das Modul ist Teil des Projektes »Plant-Ukraine«, an dem neben der TH Köln und der Universität zu Köln unter anderem sechs ukrainische Universitäten beteiligt sind. Das Projekt wird von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert und dient dem Aufbau eines innovativen und interdisziplinären Lehr- und Lernprogramms

für Biologie und Ingenieurwissenschaften. Studierende und Forschende aus Deutschland und der Ukraine entwickeln darin eigene Ideen und Konzepte zur Erforschung des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum und die Biodiversität im Boden.

Im Projekt werden moderne Technologien wie Robotik und Internet of Things – die Vernetzung virtueller und physischer Objekte – mit fundiertem Wissen über Pflanzenwachstum und der Interaktion zwischen Pflanzen und Mikroorganismen kombiniert, um innovative Fragestellungen, Experimente und Lösungsansätze zu entwickeln.



Ein Schwerpunkt ist die **interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit**.

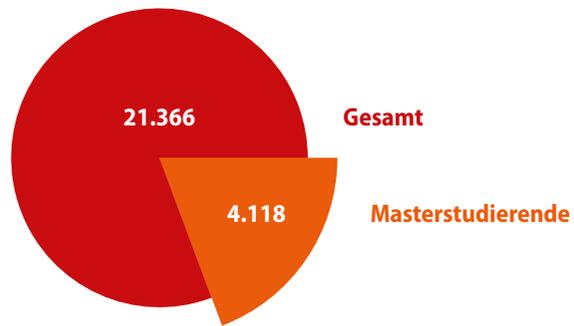
Neben den praxisorientierten Lehrmodulen entwickeln die Partner weitere Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten sowohl für Studierende als auch für Forschende aus der Ukraine. Eingebunden waren Studierende des Masterstudiengangs Communication Systems and Networks der TH Köln und Biologie-Studierende der Uni Köln.

Weitere Informationen unter: th-koeln.de/hochschule/studierende-in-koeln-und-der-ukraine-forschen-gemeinsam-zum-klimawandel_100907.php ↗



Studium

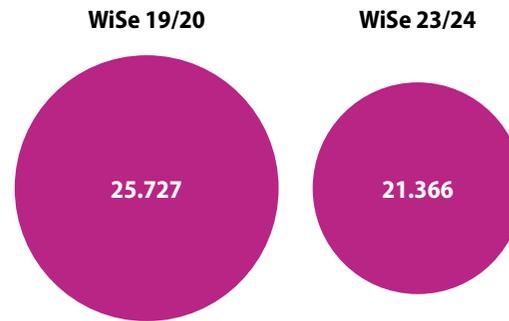
Studierende*



* im Wintersemester 2023/2024

Entwicklungen:

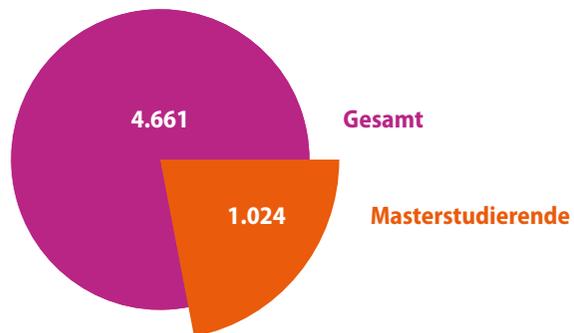
Studierende



Masterstudierende

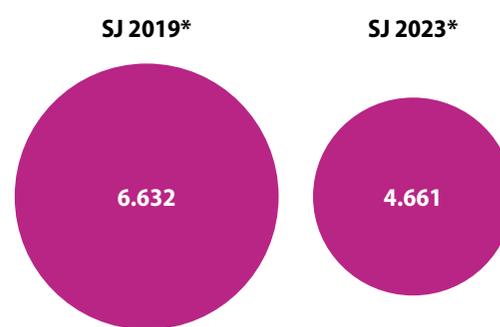


Studienanfänger*innen*



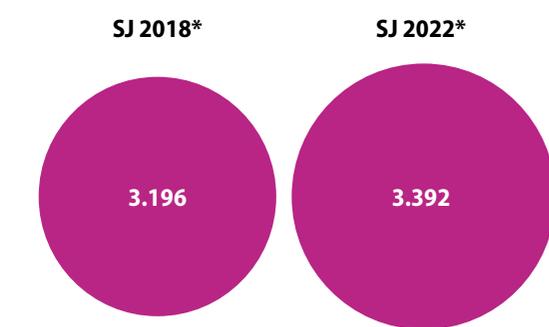
* im ersten Fachsemester im Studienjahr 2023

Studienanfänger*innen*



* im ersten Fachsemester; SJ = Studienjahr (jeweils Sommersemester + Wintersemester innerhalb eines Kalenderjahres)

Abschlüsse



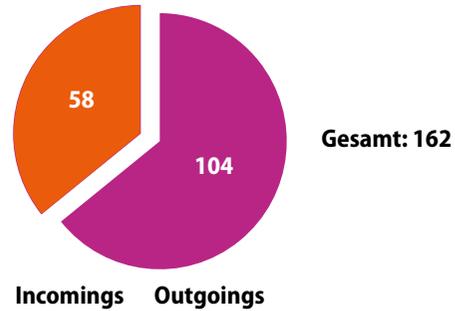
* SJ = Studienjahr (jeweils 01.09.-31.08.)

Internationalität

Internationale Gastwissenschaftler*innen



Internationale Vernetzung: Staff Mobility 2023

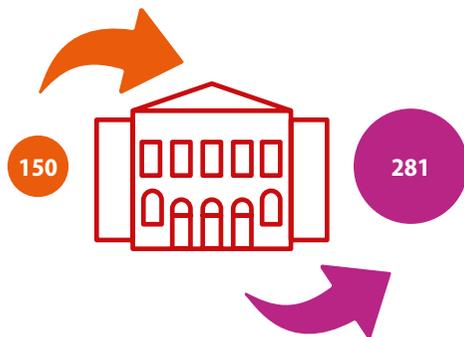


Partnerhochschulen*

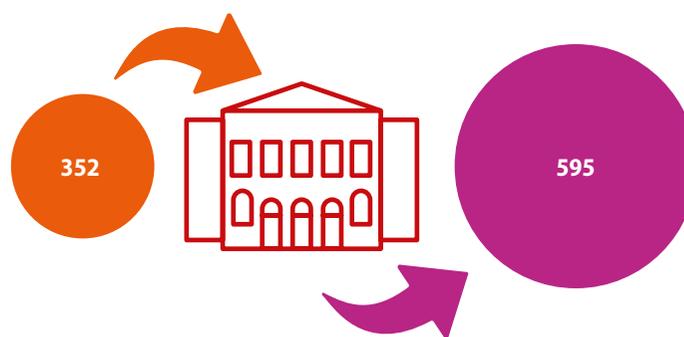


Austauschstudierende Incomings / Outgoings

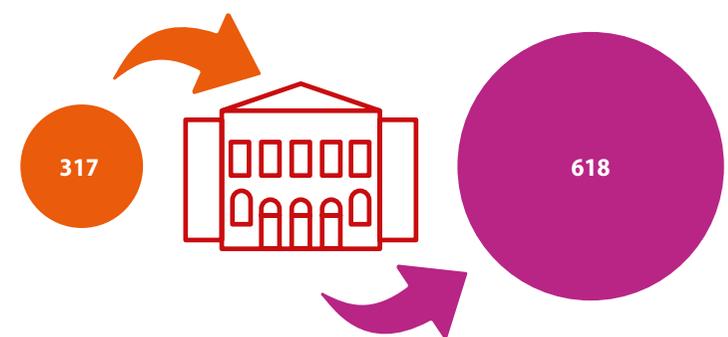
Studienjahr 2020/21*



Studienjahr 2021/22*



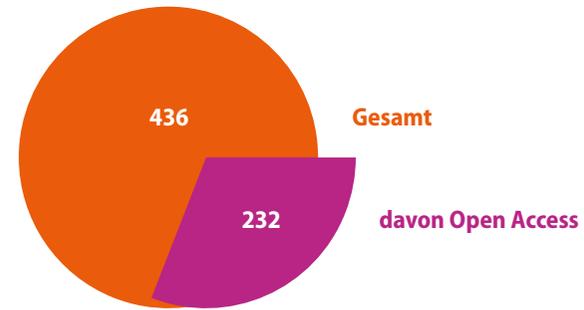
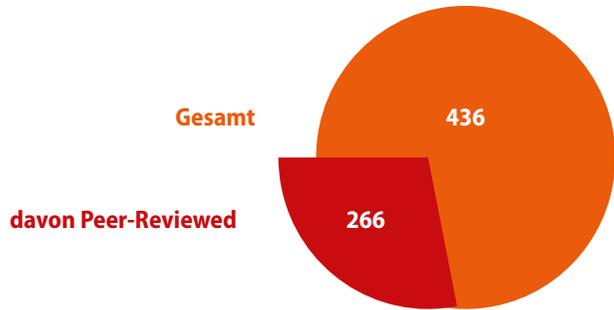
Studienjahr 2022/23*



* inkl. Praktika

Forschung und Transfer

Publikationen*



*des wissenschaftlichen Personals

Abgeschlossene Promotionen



Patente



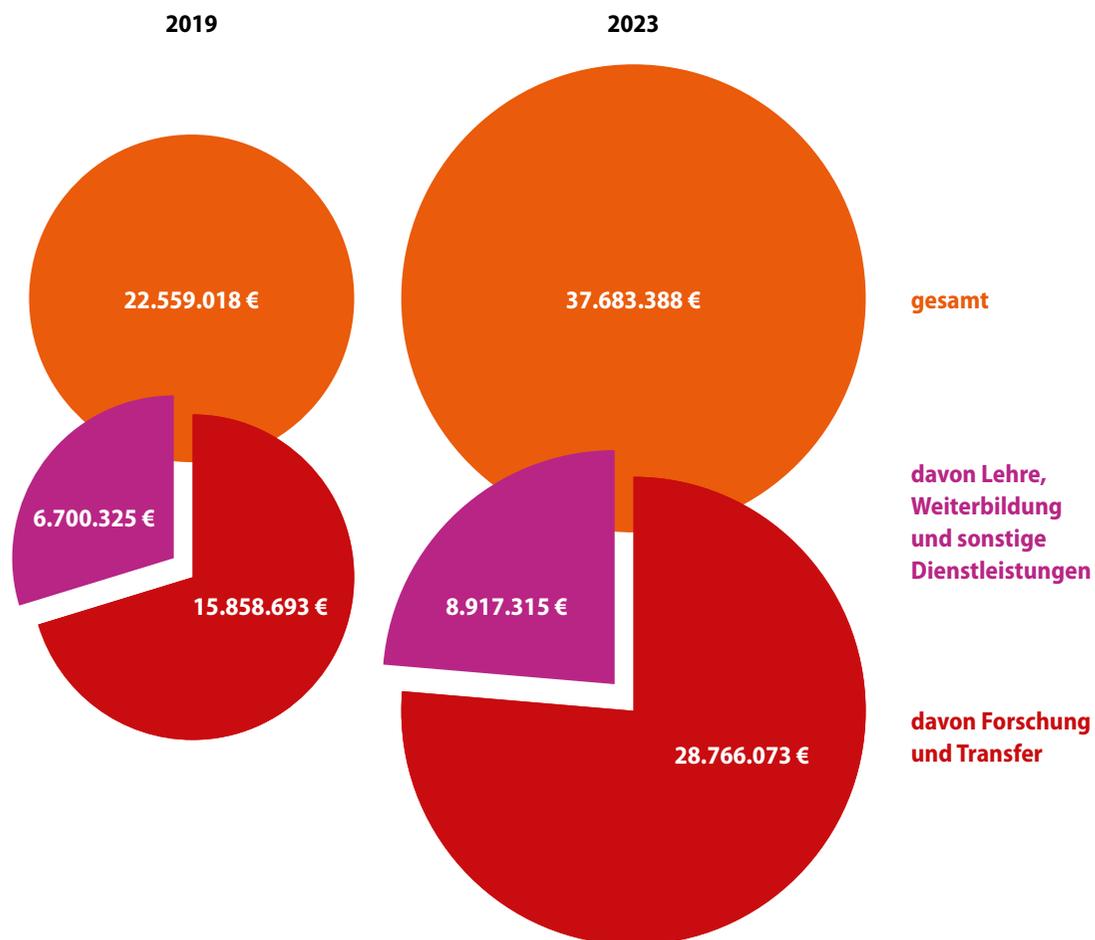
Exist-Gründerstipendien*



* Stipendien mit Start 2023

Finanzen

Drittmittelannahmen



Jahresabschluss 2023

Ertrag	218.135.257,82 €
- Aufwand	205.367.586,04 €
= Hochschulergebnis	12.767.671,78 €
+ Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	393.282,13 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen inkl. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.487,93 €
= Finanzergebnis	389.794,20 €
= Ergebnis gewöhnl. Hochschultätigkeit	13.157.465,98 €
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	178.995,84 €
= Jahresüberschuss	12.978.470,14 €
+ Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	16.803.404,50 €
+ Entnahme aus den Rücklagen	8.200.662,45 €
- Einstellungen in die Rücklagen	25.004.066,95 €
= Bilanzgewinn	12.978.470,14 €

Personal

Neuberufene Professor*innen 2023



Prof. Dr. Anna Lena Göttsche
Professur für Kinder-, Jugend- und Familienrecht
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften



Prof. Dr. habil. Bettina Henzler
Professur für Filmwissenschaft
Internationale Filmschule Köln



Prof. Ralf Engels
Professur für Geoinformation
Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme



Prof. Dr. Greta Luise Hoffmann
Professur für Game Design
Fakultät für Kulturwissenschaften



Prof. Sebastian Goldschmidtböing
Professur für Design, Industries & Technologies
Fakultät für Kulturwissenschaften



Prof. Dr. habil. Alexander Holste
Professur für Mehrsprachige Fachkommunikation Technik/ IT
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Personal

Neuberufene Professor*innen 2023



Prof. Dr. Marco Motullo
Professur für Marketing
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Prof. Dr. Lilia Pasch
Professur für Externes Rechnungswesen
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Prof. Dr. Natalia Müller-Ott
Professur für Optische Technologien
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Markus Pietsch
Professur für Biological Chemistry and Drug Discovery
Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften



Prof. Dr. Hoai Viet Nguyen
Professur für Medieninformatik
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Nicole Reifarth
Professur für Konservierung und Restaurierung von textilen Objekten
Fakultät für Kulturwissenschaften



Prof. Dr. Florian Niebling
Professur für Medieninformatik
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Lars Rinsdorf
Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Personal

Neuberufene Professor*innen 2023



Prof. Dr. Philipp Schempp
Professur für Werkstoffanwendung
Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme



Prof. Dr. Daniela Schmitt
Professur für Management, Controlling und Digitale Transformation
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



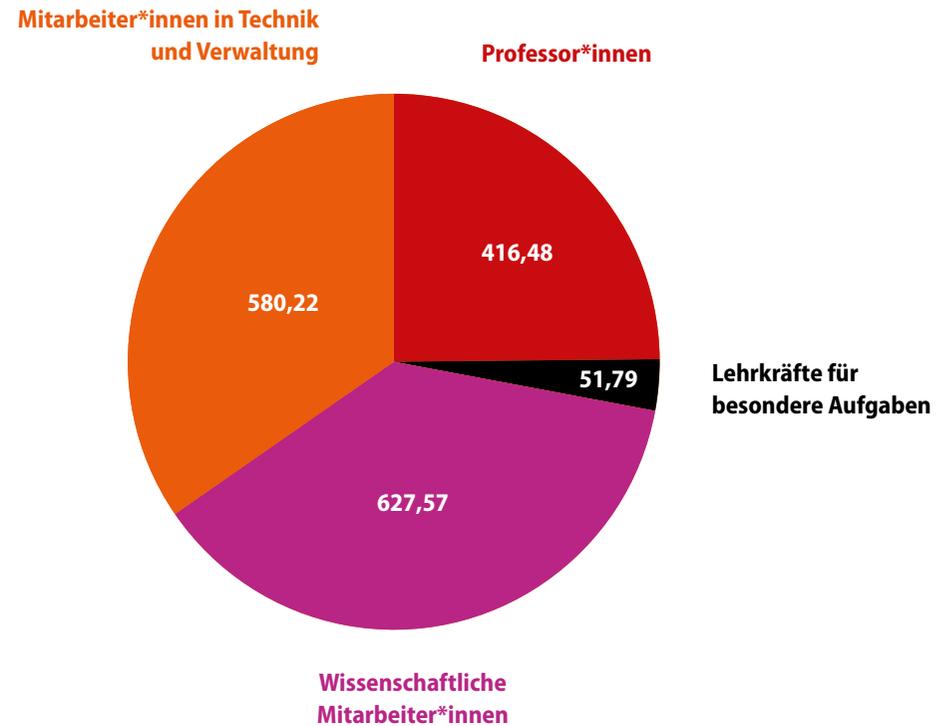
Prof. Dr. Carsten Schröder
Professur für Wissenschaft Soziale Arbeit
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften



Prof. Sebastian Soukup
Professur für Szenenbild
Internationale Filmschule Köln

Personal in Vollzeitäquivalenten

(Stand 01.12.2023, inkl. befristetes Drittmittelpersonal)



Standorte



Campus Südstadt
Claudiusstraße 1
50678 Köln



Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln



Campus Gummersbach
Steinmüllerallee 1
51643 Gummersbach



Ubierring 40
50678 Köln



Standort Mülheim
Schanzenstraße 28
51063 Köln



Lehr- und Forschungszentrum :metabolon
Am Berkebach 1
51789 Lindlar



Ubierring 48
50678 Köln



Campus Leverkusen
Campusplatz 1
51379 Leverkusen

Organisation

Das Präsidium im Jahr 2023



Prof. Dr. Stefan Herzig
Präsident der TH Köln



Prof. Dr. Sylvia Heuchemer
Vizepräsidentin für Lehre und Studium



Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker
Vizepräsident für Forschung und
Wissenstransfer



Dr. Ursula Löffler
Vizepräsidentin für Wirtschafts-
und Personalverwaltung
bis 30.09.2023



Prof. Dr. Gerd Sadowski
Vizepräsident für Wirtschafts-
und Personalverwaltung
ab 01.10.2023

Hochschulreferate

Kommunikation und Marketing
Internationale Angelegenheiten

Studium und Lehre
Qualitätsmanagement

Forschung und Wissenstransfer

Justizariat

Finanzen

Bau- und Gebäudemanagement

Planung und Controlling

Personal

Hochschulrat 2023



Die fünfjährige Amtsperiode des Hochschulrats hat am 30. Januar 2023 begonnen.

v. l.:

Prof. Dr. Josef Steinhoff (Professor für Geotechnik an der TH Köln),

Prof. Dr. Manfred Fishedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer der Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH),

Dr. Sophie von Preysing (Landes- und Regionalgeschäftsführerin NRW des Malteser Hilfsdienst e.V.),

Prof. i. R. Dr. Matthias Jarke, Vorsitzender (Lehrstuhl für Informatik, RWTH Aachen), verstorben im März 2024

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, stellv. Vorsitzende (Studiengangsleiterin BA Bibliothek und digitale Kommunikation),

Marco Zingler (Geschäftsführender Gesellschafter der denkwerk GmbH),

Dr. Doris Aebi (Mitinhaberin und Management Partner der aebi + kuehni AG, Zürich),

Ulrike Lubek (Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland)

Impressum

TH Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Postanschrift:

Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Herausgeberin

Die Präsidentin der TH Köln
Prof. Dr. Sylvia Heuchemer

Redaktion

Sybille Fuhrmann,
Referat Kommunikation und Marketing

Gestaltung und Satz

Anna Wöffen,
Referat Kommunikation und Marketing
und Benedikt Schmitz, Köln

Infografiken

Benedikt Schmitz, Köln

Bildmaterial

Michael Bause, Costa Belibasakis, Laura Blome (Kölner Studierendenwerk), Fabian Blum, Christian Bohnenkamp (MKW), ClipClap, Anna Euteneuer, Heike Fischer, Sebastian Hopp, Innovation Hub Bergisches RheinLand, Lilly König, Yvonne Lober, Olaf-Wull Nickel, Lya Obert, Adam Polczyk, Monika Probst, Benedikt Schmitz, Thilo Schmüngen, David Sieverding, Prof. Andreas Wrede, Anna Wöffen, Adobe Stock (Suriya; AndSus)

© TH Köln, August 2024

th-koeln.de 

Besuchen Sie uns auf
unseren Social Media Kanälen:

    TH Köln

